

Uni Bern: Master of Health Administration und managementorientierter Master of Public Health

25 Jahre MiG – Executive Masterdiplome der besonderen Art

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Universität Bern in Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten aus zahlreichen anderen Hochschulen und aus der Praxis den berufsbegleitenden Masterstudiengang Management im Gesundheitswesen (MAS MiG) an. Das MAS MiG ist damit eines der bewährtesten und erfolgreichsten Weiterbildungsangebote im Gesundheitswesen.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an höhere Kader aus allen Bereichen des Gesundheitswesens. Dazu gehören Führungspersonen aus den Sparten Leistungserbringung, staatliche Verwaltung, Kostenträger, Ausbildungseinrichtungen, Industrie, Berufsorganisationen usw. Für den Zugang ist grundsätzlich ein Hochschulabschluss vorausgesetzt.

Bereits zum zwölften Mal

Dieses Studienangebot findet ab Frühjahr 2019 bereits zum zwölften Mal statt. Die Nachfrage für die bisher durchgeführten Studiengänge hat die Zahl der verfügbaren 25 Studienplätze jeweils bei weitem überstiegen.

Das kommt nicht von ungefähr. Zum einen ist Bern die erste und nach wie vor einzige Schwei-

zer Universität, welche – als Abschluss eben des Nachdiplomstudiums Management im Gesundheitswesen – die Titel eines «Master of Health Administration (MHA)» und eines «Master of Public Health (MPH) mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen» rechtsgültig verleiht.

Zum Andern aber hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die systematische Weiterbildung der höheren Kader eine Investition darstellt, die sich sowohl für die Betriebe und Organisationen im Gesundheitswesen als auch für die Führungspersonen selbst bei Weitem auszahlt.

Kaderschmiede und Netzwerk

Inzwischen hat sich das MAS MiG zur führenden Kaderschmiede für das Gesundheitswesen in

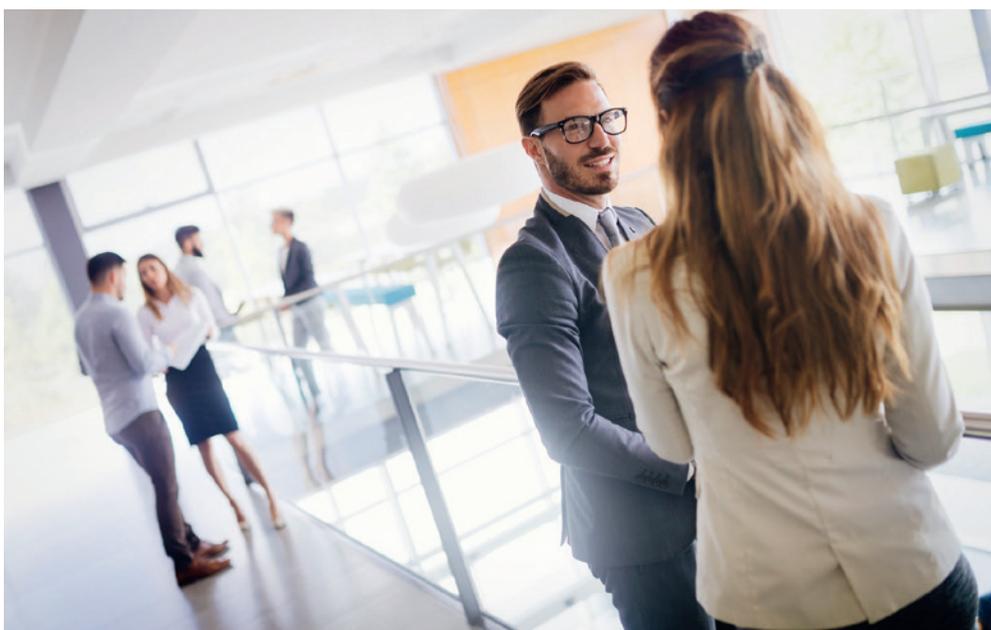
der Schweiz und zur Grundlage für ein Netzwerk von Führungspersonen entwickelt, das sich quer durch alle Institutionen des Gesundheitswesens und der Gesundheitspolitik erstreckt.

Dies belegen systematische Evaluationen des Nutzens des Studiums für die Absolventinnen und Absolventen einige Jahre nach Studienabschluss, die Laufbahnentwicklungen der Absolventinnen und Absolventen, regelmässige Anfragen von Kadervermittlungs-Agenturen bei der Geschäftsstelle des Weiterbildungsprogramms Gesundheitswesen zur Besetzung von Positionen im obersten Kader durch Absolventen und Absolventinnen des MAS MiG, die Entwicklung der Alumni-Vereinigung und des durch die Firma Analyse GmbH gebildeten Think tanks aus Absolventinnen und Absolventen sowie Dozentinnen und Dozenten des MAS MiG, aber auch – nebst vielen weiteren Hinweisen – die zahlreichen spontanen positiven Feedbacks.

Wissen, verstehen und Visionen entwickeln

Gewiss ist die Investition der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht unerheblich. Aber die höheren Kader, die das Gesundheitswesen heute braucht, müssen nicht nur kompetente Macher sein, sondern gebildete Führungspersonen, die wissen und verstehen, was sie tun und was getan werden soll. Nur so sind sie in der Lage, den Umbruch des Gesundheitswesens, der jetzt in der Schweiz mit aller Heftigkeit eingesetzt hat, nicht nur mehr oder weniger gut nachzuvollziehen, sondern aktiv und mit Verständnis für die Gesamtanliegen der öffentlichen Gesundheit und der Medizin mitzugestalten.

«So leistet das MAS MiG nicht nur einen entscheidenden Dienst für das Gesundheitswesen





Prof. Dr. iur. Christoph Zenger ist als Assoziierter Professor Mitglied der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und Leiter des Zentrums für Gesundheitsrecht und Management im Gesundheitswesen der Universität Bern.

und die Gesundheitspolitik, sondern auch für die Bevölkerungsgesundheit (respektive, in angelsächsischer Terminologie, für Public health-Aufgaben), fasst Prof. Dr. iur. Christoph A. Zenger, Studienleiter, zusammen. «Die neuen Führungspersonen haben ihren Horizont über den eigenen Gesundheitszweig, Betrieb und Beruf hinaus erweitert; sie sind zur Verständigung mit Angehörigen anderer Zweige, Funktionen und Berufe fähig und verstehen die Zusammenhänge und Entwicklungen im Gesundheitswesen.

Ziel ist nicht die Konstruktion eines neuen Berufs von Public health-Spezialisten. Die Vision besteht vielmehr darin, dass Führungspersonen gerade dank ihrer unterschiedlichen beruflichen Herkunft und Zugehörigkeit, aber auch dank ihrer Fähigkeit und Bereitschaft zu «aufgeklärtem» Zusammenwirken in ihren jeweiligen Funktionen gemeinsam optimale Bedingungen schaffen können, um der Bevölkerung und damit letztlich auch dem einzelnen Menschen ein gesundes Leben zu ermöglichen.»

MAS MiG für Persönlichkeiten, die gestalten wollen

Das MAS MiG besteht aus einer umfassenden und vertiefenden Weiterbildung für höhere Kader im Gesundheitswesen, die zum fächer- und funktionenübergreifenden Denken und Handeln befähigt, welche im Praxisalltag zunehmend nötig sind, und die auf gesundheitspolitische Mitgestaltungsaufgaben vorbereiten, vor welche sich die Verantwortlichen in höheren Leitungspositionen des Gesundheitswesens

gestellt sehen. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, Organisationen des Gesundheitswesens so zu führen, dass diese auch bei sich rasch wandelnden Verhältnissen leistungsfähig und funktionstüchtig sind.

Neben breitgefächertem integrativem Wissen zur Horizonterweiterung sollen die Absolventinnen und Absolventen auch Führungswissen erwerben und ihre persönliche und soziale Kompetenz ergänzen. Die reglementarischen Lernziele konzentrieren sich auf folgende Elemente:

- Erkennen und selbstständiges Weiterverfolgen der Zusammenhänge und Entwicklungen im Gesundheitswesen.
- Lösen von Managementproblemen aus der eigenen Praxis unter Verwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden und unter Entwicklung von ganzheitlichen, normativ begründeten Strategien.
- Entwickeln der Fähigkeiten und Haltungen zur Motivation von Personal, zum Umgang mit Kadern anderer Organisationen und zur realistischen Einschätzung der eigenen Person und Karrierechancen.

Breites Angebot an Weiterbildung

Das MAS MiG, im Zwei-Jahres-Rhythmus angeboten, bildet das Flaggschiff des interfakultären Programms Management im Gesundheitswesen der Universität Bern. Die nationale und internationale Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und mit der Praxis wird weiterhin ein wichtiges Moment bilden. Das interfakultäre Programm MiG ist zu einer festen Institution geworden. Es umfasst neben dem Masterstudiengang, welcher mit dem Weiterbildungsdiplom oder mit einem Mastertitel abschliesst, zusätzlich andere Weiterbildungsangebote, nämlich zwei Zertifikatskurse sowie Einzelkurse, aber auch Beiträge zur Ausbildung im Grundstudium, Forschungsprojekte und Dienstleistungen.

Seit 1995 bietet das Programm Einzelkurse an, die Weiter- und Fortbildungszwecken dienen. Sie bestehen aus Einheiten von 20–30 Kursstunden und schliessen einzeln mit einer Teilnahmebestätigung ab. Das Kursangebot wurde schrittweise vergrössert und, wie übrigens der Masterstudiengang auch, inhaltlich laufend erneuert und auf die aktuelle Situation ausgerichtet. Das erfolgreiche Absolvieren von mindestens sechs dieser Kurse berechtigt zum Erwerb des Zertifikats «Zusammenarbeit im Gesundheitswesen», welches gemeinsam von den drei Trägerfakultäten verliehen wird. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit einer zusammenhängenden, modularen, auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden abstimmbaren Weiterbildung im glei-

chen Gebiet, auf welches sich auch das MAS MiG bezieht. Weil der Zertifikatskurs indessen andere Ziele hat und wesentlich weniger umfangreich ist als das MAS MiG, das Zielpublikum und die Zulassungsvoraussetzungen anders umschrieben sind, bildet er keine Alternative zum Studiengang des MAS MiG, sondern ein Angebot mit eigener Funktion und Prägung.

Hinzu kommt ein weiterer, ebenfalls auf sechs, aber nicht frei wählbare 20- bis 30-stündige Module begrenzter Zertifikatskurs, der zum Erwerb des Zertifikats «Geschäftsleitungs politik im Gesundheitswesen» führt. Er richtet sich an Geschäftsleitungsmitglieder von Organisationen, die im Gesundheitswesen oder in der Gesundheitspolitik tätig sind. Er soll den Teilnehmenden die Zusammenhänge zwischen politischem Kontext und der Führung ihrer Organisation verständlich machen und sie zu einer politisch reflektierten Führung im Innenverhältnis und zu aktiver Mitgestaltung im Aussenverhältnis befähigen. Auch dieser Kurs hat ein spezifisches Gepräge.

In Vorbereitung sind zwei neue Zertifikatskurse, nämlich «Lean Leader» und «Transnational Health Management»; und geprüft wird zur Zeit die Ergänzung des Angebots durch einen modularen Masterstudiengang mit grenzüberschreitender Ausrichtung.

MAS MiG: Präsenzstudium und Projektstudium

Das MAS MiG setzt sich aus zwei grundsätzlich verschiedenen Komponenten zusammen. Die eine Komponente bildet das **Präsenzstudium**. Es besteht aus rund 560 Stunden Kursveranstaltungen (zuzüglich Vor- und Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung) und dient hauptsächlich der Vermittlung von theoretischem und anwendungsorientiertem Wissen und Können. Die Veranstaltungen werden nach modernen didaktischen Erkenntnissen konzipiert und weisen universitäres Niveau auf.

Die Bausteine des Präsenzstudiums weisen jeweils einen thematischen Schwerpunkt auf. Solche Schwerpunkte bilden:

- Persönliche und soziale Kompetenz: Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenz für eine effiziente Absolvierung des Studiengangs und für die Führungspraxis.
- Theorie und Praxis der Gesundheit: Grundfragen von Theorie und Praxis der individuellen und der Bevölkerungsgesundheit.
- Gesundheitsökonomie und -politik: Gesundheitsökonomische und -politische Bedingun-

gen für die Erbringung von Gesundheitsleistungen.

- Gesundheitsrecht und -politik: Rechtliche und politisch-ethische Grundlagen für die Tätigkeit im Dienst der Gesundheit.
- Management – Allgemeine Inhalte: Grundlagen; allgemeine Konzepte der Managementlehre und ihre Anwendung im Gesundheitswesen.
- Management – Besondere Inhalte: Spezielle Aufgaben der Betriebsführung mit besonderer Berücksichtigung der Umsetzungsprobleme im Gesundheitswesen.

Die andere Komponente besteht im **Projektstudium**. Dieses bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeiten, bereits vorhandenes und im Präsenzstudium neu erworbenes Wissen und Können unter Begleitung durch eine Betreuerin oder einen Betreuer in ihrem Berufsalltag umzusetzen und auf diese Weise auch ihre Handlungskompetenz zu erweitern. Für den Diplom-Abschluss sind Projektarbeiten in einem Umfang vorausgesetzt, der 100 Kursstunden plus Vor- und Nachbereitungszeit äquivalent ist, und für den Master-Abschluss eine Projektarbeit äquivalent 400 Kursstunden plus Vor- und Nachbereitung.

Struktur und Dauer des Studiengangs

Das Studium ist berufsbegleitend. Es besteht aus in sich relativ abgeschlossenen, aber aufeinander bezogenen Bausteinen. Jeder Baustein umfasst einen oder mehrere Kursblöcke von normalerweise 20–30 Stunden Präsenzstudium (2.5–3.5 Tage), also ca. 230 Stunden pro Jahr, wovon 40–50 Stunden auf Samstage fallen. Hinzu kommt die Kursvor- und -nachbereitung im Selbststudium.

Der effektive Zeitaufwand für das Studium entspricht dem Aufwand für ein Jahr Vollzeitstudium (mindestens 60 ECTS-Punkte). Jede der rund 560 Präsenzstunden bedingt zusätzliche Vor- und Nachbereitung im Selbststudium. Hinzu kommen Prüfungsvorbereitungen und Assessments. Insgesamt ist für das Präsenzstudium mit einem effektiven Aufwand in der Grössenordnung von 1000 Stunden zu rechnen. Hinzu kommt der Aufwand für Projektarbeiten. Der Aufwand dafür beträgt bei nominal 100 effektiv etwa 200 Stunden, respektive bei nominal 400 rund 800 Stunden, wobei dieser Aufwand Teil der Arbeitszeit sein kann. Der Gesamtaufwand verteilt sich immerhin auf mindestens zweieinhalb, in der Regel aber auf drei oder mehr Jahre, weil die

Masterarbeit auch nach Abschluss des Kurs- Curriculums eingereicht werden kann. Die Kosten des MAS MiG betragen CHF 57 500.

Ort und Anmeldefrist

Durchführungsort ist in der Regel das Haus der Universität in Bern. Einzelne Kursveranstaltungen finden in Klausur ausserhalb von Bern statt. Anmeldetermin für das Zulassungsverfahren zum Studiengang 2019–2021 ist im November 2018.

Weitere Informationen

Für die Zustellung von Anmeldeunterlagen und für nähere Auskünfte stehen jederzeit gerne zur Verfügung:

Prof. Dr. iur. Christoph A. Zenger, Franziska Zillig, Rita Schärli und Iris Missio

Universität Bern
Zentrum für Gesundheitsrecht und Management im Gesundheitswesen
Sidlerstrasse 6
3012 Bern
Telefon 031 631 32 11 (Montag–Donnerstag)
info-mig@rw.unibe.ch
www.mig.unibe.ch



Ihr Partner für alle Sicherheitsfragen.

